

Beilage zu Nr. 23 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1904

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **49 (1904)**

Heft 23

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bevor

Sie Ihren Bedarf in Stoffen für Herren- und Knabenkleider aufgeben, lassen Sie die Musterkollektion des **Tuchversandhauses Müller-Mossmann in Schaffhausen** zur Einsicht und Vergleichung kommen. Die billigen Preise gegenüber der Konkurrenz werden Sie geradezu überraschen. 374

Vorzügliche Wirkung bei **Appetitlosigkeit**, Schwächezuständen, **Nervenschwäche**, **Anaemie**, **Rekonvaleszenz** zeigt laut zahlreichen ärztlichen Attesten 745

Lynckes Eisenalbuminat.

Dasselbe ist erhältlich in den Apotheken in Originalflaschen à Fr. 4.—. Probeflaschen à Fr. 1.—.

Hermann Pfenninger, Mech. Schreinerei, Stäfa-Zürich liefert als Spezialität sämtliches

Schulmobiliar.

Möbelung ganzer Schulhäuser. — Prima Referenzen. Muster im Pestalozzianum Zürich und Permanente Schulaussstellung in Bern. 378
Illustrierte Preisourants gratis und franko.

Kolleginnen und Kollegen

der Elementarschule, welche 30 Tab.:

Die Laute mit farbigen Bildern

franko zur Einsicht zu haben wünschen, sind ersucht, ihre Adresse zu senden an: **J. Heller, Lehrer, Winterthur.** 376

Zürichs schönster u. grösster Biergarten 1000 Personen fassend

Drahtschmidli

(3 Minuten vom Landesmuseum)

eignet sich vorzüglich für Schulen und Gesellschaften. Gute Küche. — Zivile Preise.

Es empfiehlt sich bestens

A. Koller-Bürkli.

Locarno

Lago Maggiore,

Touristen-Hotel Bahnhof,

eine Minute von Bahnhof und Schifflande, vollständig renovirt. Zimmer von Fr. 1.50 bis 2 Fr.; Frühstück complet à 1 Fr.; Mittagessen von Fr. 1.50 bis 2 Fr.; Nachtessen von Fr. 1.50 bis 2 Fr. Grosses Restaurant, Bier vom Fass.

Für Schulen und Gesellschaften reduzierte Preise.

Es empfiehlt sich

Der neue Besitzer:

Uberto Bernasconi.

Hotel u. Restaurant Schützengarten

Telephon **Aldorf** (Kanton Uri.) Telephon

In der nächsten Nähe des Tellspielhauses und Tellmonuments. Grösster und schönster schattiger Garten, 500 Personen fassend, mit Grotte und Springbrunnen. Prachtvolle Aussicht auf Gebirge. Grosser, neu erstellter, altfranzösischer Restaurationssaal für 300 Personen, mit Billard, Piano und Orchestron. Für Schulen, Vereine, sowie Touristen aufs beste empfohlen. 358

Billige Preise — Gute Küche — Reelle Getränke.

Heinrich Meier, Besitzer.

Schützenhaus Glarus.

Am Fusse des Glärnisch in schönster Lage, an der Strasse nach der Schwammhöhe ins Klöntal. 386

Grosse und kleinere Säle, schöner schattiger Garten. Gute Küche, reelle Weine, offenes Bier. Für Schulen und Gesellschaften die **reduzierten Preise.**

Es empfiehlt sich höchlichst

Telephon: **Rud. Scherler-Kubli, Küchenchef.**

Kleine Mitteilungen.

— Die *schweiz. Schulstatistik* vom Jahre 1896 von **Dr. A. Huber**, die acht Bände umfasst, ist bei der *Schweiz. Zentralbibliothek* in Bern gegen Einsendung von Fr. 5.70 erhältlich, worauf wir *Lehrerbibliotheken* aufmerksam machen.

— Ein klein und hübsch Hilfsbüchlein „*Neue deutsche Rechtschreibung*“ veröffentlicht der Verlag *Fäsi und Beer*, Zürich (12 S., à 15 Rp., von 21 Ex. an 10 Rp.). Schüler können es bequem im Schulbuch bergen.

— In der Nähe von Metz stürzte ein Schulhaus ein und begrub eine Anzahl Schulkinder; sechs sind tot.

— Der 16. deutsche Kongress für Handarbeit findet vom 1.—3. Juli in Worms statt und wird Gelegenheit bieten, den *Werkunterricht* in Schule, Hilfsschule, Knabenhort und Schülerwerkstätten zu studieren.

— Am *deutschen Lehrertag* in Königsberg veranstaltete der Lehrerverein für den Landkreis Königsberg eine Versammlung zur Behandlung der Forderung: *Gebaltliche Gleichstellung aller Lehrer in der preussischen Monarchie und der Begründung, sie ist berechtigt, sie ist notwendig.*

— Die zweite *Lehrerstudienfahrt* des Berliner *Touristen-Klub* ist überzeichnet; es findet daher eine *Extratur* statt (15.—29. Juli, ev. 29. Juli bis 12. Aug.): *Basel, Genua, Pisa, Cagliari, Turin, Palermo, Neapel, Rom, Genua.* Meldung und Auskunft bei *W. Schulz, Lehrer, Cöpenick, Berlin.*

— Der akademische Senat *Tübingen* hat gegen den Besuch der Universität durch Lehrer nichts einzuwenden.

— *Frankreichs* Schulmännern werfen sich zur Stunde zwei Fragen auf: *Gemischte Klassen* auf dem Lande und *gemeinsame Primarschule* als *Vorschule* für *Gymnasium* u. dgl.

— *Kristiania* hat letzten Winter 953433 Mittagsuppen gratis und 91507 gegen Bezahlung, zusammen 1044910 *Schüler* speisungen abgegeben. Die Zubereitung erfolgt in einer *Zentralküche*; in grossen Töpfen wird die Suppe (mit Zutat) in die einzelnen Schulen abgeführt.

Zürichsee **Rapperswil** Zürichsee

„Hôtel de la Poste“.

Grosser schattiger Garten mit Platz für 350 Personen. Schulen, Vereinen und Touristen aufs beste empfohlen.

Telephon. Billige Preise. Aufmerksame Bedienung. Telephon.

Höflichst empfiehlt sich

Vertragsstation **E. W. S.** 301

F. Heer-Gmür.

Bestellungen können jeweilen schon morgens am *Bahnhofbüffet* abgegeben werden.

Rigi-Staffel

Hotel Felchlin vormals Staffel-Kulm

Auf rechtzeitige briefliche oder telephonische Anmeldungen finden Schulen, Vereine und Gesellschaften Quartier nebst bester Verpflegung zu folgenden Bedingungen: 411

Schüler- und Gesellschaften-Preise:

Logis per Person... .. Fr. 1.50

Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse

und Brot, per Person... .. 1.75

Frühstück: Kaffee, Butter, Honig und Brot

per Person... .. 1.—

Bestens empfiehlt sich

Total: Fr. 4.25

Telephon.

X. Felchlin.

Hotel „KRONE“ Thalwil

Dampfschwalbenstation.

Grosser Wirtschaftsgarten am See. Grosser Saal. Platz für über 1000 Personen. Gute Küche, reelle Weine.

Für Schulen und Vereine halte mich bestens empfohlen.

408

L. Leemann-Meier.

Telephon.

Stallungen.

Restaurant Seegarten, Zürich-Enge.

Gartenwirtschaft am See. — Platz für 400 Personen. Für Schulen und Vereine günstig gelegen. Billige Preise.

Telephon 436.

419

J. Doswald.

Anzeige und Empfehlung.

Hotel Schweizerhof in Olten.

Alt renommirtes Haus beim Bahnhof empfiehlt sich den Tit. Vereinen, Hochzeiten, Schulen etc. Grosse und kleinere Säle, sowie Gartenwirtschaft. Möglichst billige Berechnung.

421

D. Schuler, Prop.

1060 M. Guttannen a. d. Grimselstrasse 1060 M. ü. M. ü. M.

Hotels: Haslithal, Mettlen

und Sommerheim Pension.

Klimatischer Luftkurort. Beliebter Ausgangspunkt für Hochgebirgstouren. Mässige Pensionspreise. Prospekte gratis.

(O F 6490)

429

Thöni & Wegmüller, Besitzer

N^o

218 18 334

Schulfedern

amtlich geprüft und empfohlen aus der ersten deutschen **Stahlfederfabrik.**



Feintze & Blanckertz

Berlin

90 Pf. 80 Pf. 1 Mark d. Gross

31

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Bildersaal

für den

Sprachen + Unterricht.

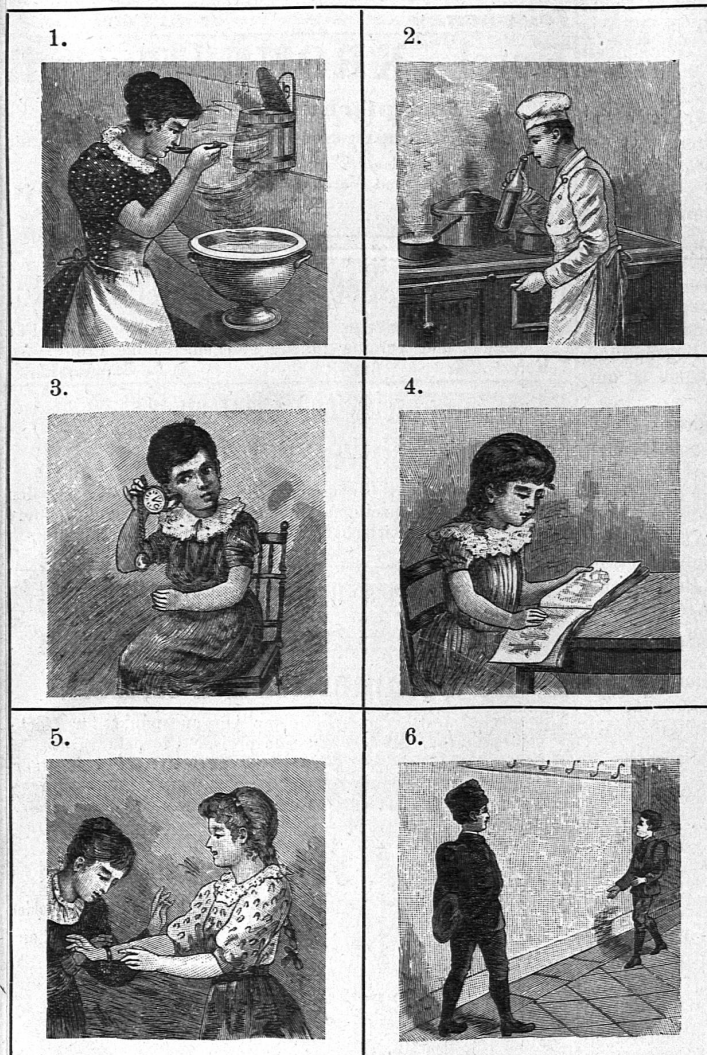
Bearbeitet von G. Egli, Sekundarlehrer.

Preis per Heft 50 Cts.

➔ **Kommentar zum 8. Heft: 2 Franken.** ➔

≡ Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. ≡

Unser Bildersaal ist ein praktisches Hilfsmittel zur Erlernung sowohl der Muttersprache als auch irgend einer Fremdsprache. Bis jetzt sind drei Abteilungen erschienen, von denen die erste hauptsächlich zur Einprägung von Substantiven, die zweite zur Einübung von Verben, die dritte zu einfachen Aufsatzübungen passenden Stoff bietet.



Die erste Abteilung enthält nahezu 400 Abbildungen häufig vorkommender Dinge, wie Kleidungsstücke, Geräte, Werkzeuge, Gebäude, Landteile, Naturerscheinungen, Stoffe, Pflanzen, Tiere, Menschen u. s. w. — Die zweite Abteilung stellt in ca. 200 feinen Originalbildchen die häufigsten Tätigkeiten des täglichen Lebens dar: Der Knabe läuft, springt, klettert, steigt, schwimmt; das Mädchen spielt, tanzt, näht, strickt, liest, betet; die Mutter wäscht das Kind, der Vater zählt Geld, das Dienstmädchen bürstet den Rock, die Köchin hackt Fleisch, der Bauer mäht Gras, der Kaufmann versiegelt den Brief, der Arzt verbindet die Wunde, der Herr hilft dem armen Greis u. s. w. — In der dritten Abteilung ist auf jeder Seite eine zusammenhängende Gedankenreihe in sechs Bildern dargestellt. Man sieht, wie ein kleiner Tierquäler den verdienten Lohn empfängt, wie ein armer Waisenknabe der Not seines Grossvaters abhilft, wie ein dänischer Bauer zwei Schiffbrüchige rettet, wie die Neugier der Schustersfrau die Heinzelmännchen vertreibt, wie die Kinder einen Schneemann machen, wie man die Butter bereitet, wie ein Baumast im Laufe des Jahres sich ändert u. s. w.

Jede Abteilung kann in drei Ausgaben bezogen werden. Die erste (Heft I, IV, VII) passt besonders für Übungen in der Muttersprache; die zweite (Heft II, V, VIII) dient zur Erlernung der französischen Sprache; die dritte (Heft III, VI, IX) ist für das Studium der vier Hauptsprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch) bestimmt.

Zum 8. Heft (Aufsätze für den Unterricht in der französischen Sprache) ist für die Hand des Lehrers ein Kommentar erschienen, der aus der Feder eines Schulmannes der französischen Schweiz eine Fragensammlung und die ausgeführten Aufsätze enthält.

Dass man den Stift des Künstlers in den Dienst des Sprachunterrichts ziehen soll, haben schon Comenius und Basedow erkannt, und in unsern Tagen, da hunderte von Bildern selbst in die ärmste Hütte dringen und überall verstanden werden, darf kein Lehrer auf die Anwendung dieses Hilfsmittels verzichten. Nach der Absicht des Verfassers sollen allerdings die Bilder nicht als Grundlage des Anschauungsunterrichts dienen, weil dieser von der Betrachtung wirklicher Dinge und der Beobachtung wirklichen Lebens ausgehen soll. Wohl aber sind die Bilder vorzüglich geeignet, um in kürzester Zeit bestimmte Vorstellungen zu wecken, die zu einem sprachlichen Ausdruck drängen. So muss ein Blick auf irgend eine Seite der ersten Abteilung, z. B. auf Seite 14, welche Gebäude darstellt, sofort zu Benennungen reizen, wie: Das ist ein Haus, das ist eine Scheune, das ist eine Hütte u. s. w. — Voilà une maison; voilà une grange; voilà une cabane etc. — Zur systematischen Wiederholung des Wortschatzes, besonders auch der Orthographie, wird es kaum ein besseres Mittel geben, als solche Bilderreihen. Dass mit der Einprägung und Wiederholung der Vokabeln noch viele andere Übungen verbunden werden können, wird jeder Lehrer selbst finden; man denke z. B. an die Einübung des Geschlechtes, der Mehrzahl, der Fallbiegung (ich sehe einen Palast u. s. w.; nicht alle Häuser sind wie dieses u. s. w.). — In ähnlicher Weise genügt ein Blick auf eine Bilderseite der zweiten Abteilung, z. B. auf Seite 22, um zur Beantwortung von Fragen, wie die folgenden anzuregen: Wer sägt Holz? was tut der Lehrer? was feilt der Schlosser? womit wetzt der Metzger das Messer? u. s. w.

So wird jeder Lehrer, der unbefangen an die Benutzung des „Bildersaal“ herantritt, mit demselben manche neue Anregung und angenehme Abwechslung in den Sprachunterricht bringen. Er wird dabei bemerken, dass die Freude, womit der Schüler die Bilder betrachtet, sich auf die mit ihnen verbundenen Übungen überträgt, dass die sprachliche Selbsttätigkeit des

Schülers gefördert wird, und dass dieser sich fast spielend einen wertvollen Wortschatz aneignet.

Unser Hilfsmittel sei also Lehrern und Schulbehörden wärmstens empfohlen und stehen Probehefte auf Wunsch, behufs Einführung, gerne zu Diensten.

➔ Von Heft 1–6 ist auch eine französische Ausgabe bei uns erschienen. ➔